

Ober-Röder Musikvereine spielen gemeinsam im Dinjerhof

„03er“ und „08er“ freuen sich über eine gelungene zweite Auflage der Pfingstmusik



Die Jugendorchester der „03er“ und „08er“ traten gemeinsam auf. Anja Schrod (MVV 08) und Alexander Gärtner (MV 03, Bild) dirigierten abwechselnd. (Fotos: PS)

Zum Abschluss der Pfingstmusik spielten die beiden großen Orchester der Musikvereine 03 und Viktoria 08 nach ihren Einzelauftritten noch vier Stücke gemeinsam.

Ober-Roden (PS) - Zum zweiten Mal veranstalteten die Musikvereine 03 und Viktoria 08 am Sonntag im Dinjerhof die Pfingstmusik. Die Jugend- und auch die großen Orchester beider Vereine spielten gemeinsam.

Im vergangenen Jahr war die Premiere der Pfingstmusik wittertechnisch eine ziemliche Zitterpartie. Letztlich blieb es zumindest während der Auftritte trocken, diesmal deuteten die Wetterprognosen

frühzeitig auf strahlenden Sonnenschein hin. Die Vorhersagen bewahrheiteten sich. Corinna Lang, die Zweite Vorsitzende des Musikvereins Viktoria 08, und Francisco Hitzel, der Vorsitzende des Musikvereins 03, freuten sich am Sonntag in ihren Dankesworten an die Musiker und die Helfer über eine gelungene Veranstaltung. Bürgermeister und Schirmherr Jörg Rotter sprach in seinem kurzen Grußwort von einem „tollen Auftakt“ für die Veranstaltungsreihe „Kul-

tursommer Rödermark“. Den Anfang machten am Sonntag um die Mittagszeit die Jugendorchester der „03er“ und der „08er“, die sich für den Auftritt bei der Pfingstmusik zusammengetan hatten. Anja Schrod (MVV 08) und Alexander Gärtner (MV 03) dirigierten abwechselnd und spielten zeitweise auch im Orchester mit. Die jungen Musiker hatten sich bei einem Probenwochenende auf ihren Auftritt vorbereitet. Sie spielten unter anderem die Stücke

„Metal“, „Pokémon“ und ein Medley von „Earth, Wind and Fire“. Jeweils rund eine Stunde lang unterhielten die großen Orchester beider Vereine ihre Zuhörer im gut besuchten Dinjerhof. Dirigent Symeon Rizopoulos hatte mit dem Konzertorchester des Musikvereins 03 ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Auf den Konzertmarsch Hoch Heidecksburg folgten unter anderem Karel Gotts „Einmal um die ganze Welt“ sowie Hits

von Udo Jürgens, ABBA und „The Police“. Ebenfalls viel Applaus gab es für den Auftritt des Großen Bläserorchesters des Musikvereins Viktoria 08 unter der Leitung des langjährigen Dirigenten Dieter Weis. Bei den „08ern“ stand unter anderem „No Roots“ von Alice Merton und Frank Sinatras „Downtown“ auf dem Programm. Am späten Nachmittag spielten beide Orchester schließlich noch vier Stücke, darunter „Let Me Entertain You“, ge-

meinsam. Dieter Weis und Symeon Rizopoulos wechselten sich als Dirigenten des Doppel-Orchesters ab. Das Pfingstwochenende ist für beide Vereine ein fester Termin für öffentliche Auftritte. Viele Jahre traten die Orchester beim Waldfest des Schützenvereins Diana auf. Als dieses nicht mehr stattfand, hatten die Vereine die Idee zur Pfingstmusik. Die Premiere verzögerte sich pandemiebedingt, fand dann aber im vergangenen Jahr statt.

Mit Bürgernähe viel Gutes bewirkt

Zum Tod von Walter Faust: Ehrenbürgermeister der Stadt Rödermark ist im Alter von 91 Jahren gestorben

Rödermark (NHR) Penibel korrekt konnte Walter Faust auf Präzision pochen. Doch der Ehrenbürgermeister der Stadt Rödermark, der am Freitag voriger Woche im Alter von 91 Jahren im Hospiz „Am Wasserturm“ in Rodgau gestorben ist, hatte auch eine andere, sehr viel weichere Seite.



(Archivfoto: PS)

Er fühlte sich hingezogen zur Begegnung mit Menschen, sein Hang zu Geselligkeit und Genuss war unverkennbar. Klar und bestimmt in seinem Handeln, doch zugleich jovial, freundlich und offen, ausgestattet mit der Fähigkeit, auch mal die berühmten „Fünfe“ gerade sein zu lassen: So, durchaus mit Widersprüchen in seiner charismatischen Persönlichkeit, werden viele Weggefährten den

gebürtigen Urberacher in Erinnerung behalten.

Walter Faust bildete sich nach einer Mechanikerlehre bei T & N weiter und war über viele Jahre hinweg als Entwicklungsingenieur beim damals größten Arbeitgeber vor Ort tätig. Sein Talent beim Thema „soziale

Kontaktpflege“ war förderlich für seine kommunalpolitische Karriere, die sich parallel zum Beruf zunächst auf der ehrenamtlichen Ebene entwickelte. Schließlich wurde aus der Passion eine neue Profession: Von 1970 bis 1976 fungierte der Christdemokrat als Bürgermeister seiner Heimatgemeinde. Anschließend, nach der Gebietsreform im Jahr 1977, war Walter Faust zunächst Erster Beigeordneter, später Erster Stadtrat und von 1982 bis 1994 dann Bürgermeister im damals noch jungen Rödermark. Auch im politischen Räderwerk des Kreises Offenbach engagierte er sich, auch dort schlussendlich an herausgehobener Stelle, als Kreistagsvorsitzender in den Jahren 1993 bis 2006. Die Partnerschaft mit seiner 2020 verstorbenen Ehefrau Inge, das Familienleben mit

Kindern und Enkeln, seine enge Bindung an die katholische Kirchengemeinde St. Gallus sowie intensiv gepflegte Freundschaften auch über Ländergrenzen hinweg, beispielsweise mit langjährigen Mitstreitern in den Partnerkommunen Tramin und Bodajk: All das waren für Walter Faust zentrale Grundpfeiler seines Lebens. Als er im August 1991 an seinem 60. Geburtstag als Anerkennung für sein großes gesellschaftliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde, hat der damalige Erste Stadtrat und spätere Bürgermeister Alfons Maurer in seiner Laudatio auf eine Reihe von Schlüsselbegriffen aufmerksam gemacht. Mit Blick auf Walter Faust sagte er an jenem Tag: „Sie, die Popularität, fällt nicht vom Himmel und ist nicht die Frucht vieler

Schlagzeilen und geschickter Publicity. Sie, die Popularität, ist – jedenfalls in der Kommunalpolitik – vielmehr das Ergebnis eines unermüdlichen Einsatzes dort, wo Meinungen gebildet werden: In den Familien, in den Vereinen, vor Ort, an der viel beredeten Basis.“ Der amtierende Bürgermeister Jörg Rotter hat ganz ähnliche Empfindungen. Bürgernah im Sinne von nahbar, den Menschen zugewandt und aufgeschlossen für Dialog: All das sei Walter Faust immer gewesen. „So habe ich ihn kennen- und schätzen gelernt. Er war mir freundschaftlich verbunden“, betont Rotter. Den Verstorbenen würdigt er mit einfühlsamen Worten: „Mit Walter Faust verlieren wir einen Menschen, der viel Gutes für das Zusammenwachsen unserer Stadt bewirkt hat.“

IN EIGENER SACHE

In KW23/23 wird aufgrund des Feiertages am Donnerstag der Anzeigen- und Redaktionsschluss auf Montag, 05. Juni 2023, 12 Uhr vorgelegt. Wir bitten um Beachtung.

Manuela Weber Immobilien - Vermögensanlagen
Rufen Sie uns einfach an. **Tel.: 06074 - 922 615**
www.manuela-weber.de

KM Haupthändler
SCHLEICHER Autohaus GmbH
Borsigstr. 10 · 12 · 63110 Rodgau Nieder-Roden
Tel. 06106/26 84 00 · info@autohaus-schleicher.de
KM-Service -Service

Mit Löwenmähne und Minirock: Nah am Original

Tina-Turner-Tribute-Show in der Kulturhalle gefiel dem Publikum beim Finale der Saison 2022/23

Rödermark (NHR) Mit einem Leckerbissen für Fans der goldenen Poprock-Ära der 1960er bis 90er Jahre ist kürzlich die Spielzeit 2022/23 in der Kulturhalle zu Ende gegangen. Präsentiert wurde eine Tribu-

te-Show zu Ehren einer Ikone jener Zeit: Mit „Tina – The Rock Legend“ huldigte ein 13-köpfiges Ensemble einer herausragenden Sängerin des Genres. Erstaunlich dabei: Just so, wie Barbara „Barby“ Hess vor gro-

ßer Kulisse im fast vollbesetzten Saal auf der Bühne agiert, mit Löwenmähne, breitbeiniger Powerfrau-Pose, Kleiderwechsel im Zehn-Minuten-Takt und starker stimmlicher Präsenz... So könnte man fast mei-

nen, Tina Turner persönlich sei nach Rödermark gekommen, um sich durch ihr riesiges Hit-Repertoire zu singen. Nach dem Saisonklang folgt... Erstmals die Sommerpause, ehe der neue Reigen mit

der Kennziffer 2023/24 in der Kulturhalle am 6. Oktober mit einem Gastspiel des A-Cappella-Pop-Quartetts „ONAIR“ eröffnet wird. Nähere Auskünfte zum Programm der kommenden Spielzeit und zum Karten-

vorverkauf können unter der Rufnummer 911-655 erfragt werden. Einen umfangreichen Infoservice im Internet bietet die Seite www.kulturhalle-roedermark.de.

37 Jugendliche eingeseget

Kirchengemeinden feiern in drei Gottesdiensten Konfirmation



In der Urberacher Petruskirche gab es am Sonntag zwei Konfirmationsgottesdienste mit Pfarrer Oliver Mattes und Vikar Florian Wachter. Hier die erste Gruppe.

Rödermark (PS) - In Rödermark fanden am Pfingstsonntag insgesamt drei Konfirmationsgottesdienste statt. 37 Jugendliche wurden eingeseget.

23 Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten in Ober-Roden in der Evangelischen Kirchengemeinde ihren großen Tag. Die Kulturhalle war wieder festlich dekoriert und in eine moderne Kirche umgestaltet worden. Pfarrer Carsten Fleckenstein gestaltete den Konfirmationsgottesdienst gemeinsam mit Gemeindepädagogin Mairine Luttrell und Team zum Thema „Mauern und Herzen“. Die Begriffe bestimmten auch die Dekoration in der Kulturhalle. Beide Begriffe scheinen ja eher etwas Gegensätzliches

zu sein, sagte Mairine Luttrell. „Beides hat aber Platz in unserem Leben, mit beidem müssen



23 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Roden stellten sich am Sonntag vor dem Gottesdienst in der Kulturhalle gemeinsam mit Pfarrer Carsten Fleckenstein und Gemeindepädagogin Mairine Luttrell zum Gruppenbild auf. (Fotos: PS)



Am Sonntagmittag wurden in Urberach acht Jugendliche konfirmiert.

wir uns auseinandersetzen.“ Zwei Konfirmationsgottesdienste feierte am Sonntag die

Urberacher Petrusgemeinde. Im ersten Gottesdienst mit Pfarrer Oliver Mattes und Vikar Florian Wachter wurden am Morgen sechs Jugendliche eingeseget. Gegen Mittag feierten acht weitere Gemeindeglieder ihre Konfirmation, begleitet von ihren Paten, Familien und Freunden. „Ende gut, alles gut“, lautete das Thema des Gottesdienstes und auch der Predigt von Oliver Mattes. Nach dem Gottesdienst bekamen die Jugendlichen jeweils eine kleine symbolische Friedenstaube überreicht. In den vergangenen Monaten hatten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden intensiv vorbereitet. Unter anderem gab es eine gemeinsame Konfirfahrt.

Mobiles Friedhofscafé geöffnet

Urberach (NHR) Ihr mobiles Friedhofscafé öffnet die Quartiersgruppe Urberach am kommenden Sonntag, 28. Mai, von 14 bis 16 Uhr wieder auf dem Urberacher Friedhof. Bei einer Tasse Kaffee und selbstgebackenen Kuchen können Friedhofsbesucher und Hinterbliebene verweilen und mit dem ehrenamtlichen Helferteam ins Gespräch kommen. Das kleine Friedhofscafé wird mitten auf dem Friedhof auf-

gebaut, umrahmt von schattenspendenden Bäumen. Das Angebot der Quartiersgruppe Urberach ist unverbindlich und für alle Friedhofsbesucher kostenlos. Die Gespräche und die Begegnung stehen im Vordergrund. Es ersetzt keine professionelle Trauerbegleitung. Bei Regen entfällt das Angebot. Das Café ist von Mai bis Oktober immer am ersten und letzten Sonntag im Monat geöffnet – im Juni also am 4. und 25.

Blutspenden wie vor Corona

158 Spendewillige beim Urberacher Termin

Urberach (NHR) Nach über drei Jahren konnten die Urberacher Rotkreuzler am 23.5. endlich wieder einen Termin wie in „alten Zeiten“, d. h. ohne jegliche Auflagen und damit auch wieder mit dem geliebten Imbiss danach durchführen. Die hohe Zahl von Erkrankten sorgte diesmal nur für 158 Spendewillige, von denen 142 Konserven entgegengenommen werden, darunter leider diesmal nur 5 Erstspender. 16 Erschienenen konnten nicht zur Spende zugelassen werden. Die Ehrungen für Jubiläumsspenden werden den Jubilaren vom Blutspendedienst postalisch zugestellt. Horst Fritz und Jens Laumann

(Messel) werden mit der Goldnadel mit der Zahl 50 für die entsprechende Anzahl an bisherigen Spenden geehrt. Die Goldnadel mit der Zahl 25 für fünfundzwanzigmalige Spenden werden Marion Müller (Eppertshausen) und Joachim Rink bekommen. Ihre 10. Spende leisteten an diesem Tag Dieter Eilsberger, Jutta Haller, Sonja Kauntz und Riko Vielwerth (Langen). Der nächste Termin in Urberach findet am 8. August und bereits am 11. Juli in Ober-Roden (Kulturhalle) statt, jeweils dienstags von 15.30 bis 19.45 Uhr. Eine Online-Reservierung ist bereits mehrere Wochen vor Terminbeginn möglich.

Samstagsmarkt: Klassiker wird neu belebt

Kurzer Weg für die Rodgauer Bauernfamilie Keller / Ab Juni gibt es ein wöchentliches Gastspiel auf dem Marktplatz in Ober-Roden

Rödermark (NHR) Das hätte kaum jemand für möglich gehalten: Der Samstagsmarkt im Ober-Röder Ortskern erlebt am 3. Juni tatsächlich seine Wiedergeburt. Landwirt Tobias Keller wird einen großen roten Traktor vor seinen Verkaufswagen spannen und die

rund zehn Kilometer lange Strecke vom Rodgauer Stadtteil Hainhausen bis zum Ziel in der Nachbarstadt hochmotiviert in Angriff nehmen. Denn auf ihn wartet eine Premiere der besonderen Art: Erstmals können der 33-Jährige und sein Team auf dem

Marktplatz, nur einen Steinwurf von der Pfarrkirche St. Nazarius entfernt, von 8.30 bis 13 Uhr mit einem großen Sortiment um Kundenschaft buhlen. Hausgemachte Wurst, Fleisch, Obst, Gemüse, Eier von Hühnern aus eigener Freilandhaltung, Milchpro-

dukte, Nudeln und allerlei süße Verlockungen sollen zum Vorschein kommen, wenn sich der Blick auf die Auslagen richtet. Ausführlicher Bericht auf www.rheinmainverlag.de -> Aktuelles -> Rödermark.



ADFC Rödermark

Kürzlich führte der ADFC Rödermark auf 46 Kilometer und 230 Höhenmeter eine 23 Radler-Gruppe von Ober-Roden zur Straußenfarm und dem Wartturm bei Radheim im Bachgau. Die nächste geführte ADFC-Tour ist die Er-

öffnungstour des Stadtradelns am Sonntag, 11. Juni, um 15 Uhr, Ober-Roden, Marktplatz, Storchentour nach Eppertshausen und Münster. Aktuell sind oder kommen alle Touren auf <https://www.adfc-roedermark.de>. (Foto: ADFC)

Fünf Gemeinden feiern Pfingsten in der Weidenkirche

Freitagsandachten starten in dieser Woche

Rödermark (PS) - Gläubige aus allen Rödermärker Kirchengemeinden besuchten am Montag den ökumenischen Pfingstgottesdienst in der Weidenkirche, die sich in einem satten Sommergrün präsentierte. Der Posaunenchor unter der Leitung von Matthias Wetzlar begleitete den Gottesdienst musikalisch.

Die Pfarrer Klaus Gaebler, Oliver Mattes und Carsten Fleckenstein, Pastor Jens Bertram, Gemeindeferentin Tanja Bechtloff, Diakon Eberhard Utz und Vikar Florian Wachter freuten sich, dass wieder so viele Gläubige in die grüne Mitte gekommen waren. „Bei aller Verschiedenheit und auch bei den noch offenen und unge-



Traditionell feiern die fünf Rödermärker Kirchengemeinden an Pfingsten in der Weidenkirche einen gemeinsamen Gottesdienst. (Foto: PS)

gesegnet. Ein großer Dank ging an die Mitglieder des Weidenkirchenteams, die das 2007 anlässlich des Rödermark-Festivals eingeweihte Freiluft-Gotteshaus hegen und pflegen. Die Kollekte des Gottesdienstes ging am Montag an die Wei-

denkirche, für die im Frühjahr neue Bänke angeschafft wurden. Pfingsten ist traditionell der erste Gottesdienst, der im Jahresverlauf in der Weidenkirche gefeiert wird. Bis Ende September finden nun wie-

der wöchentlich um 18 Uhr die Freitagsandachten statt. Abwechselnd kümmern sich Gruppen der fünf beteiligten Gemeinden um die Gestaltung der Andachten. Los geht es am kommenden Freitag mit dem Kirchenchor von St. Nazarius.

Frankfurter Autor Jochen Till präsentiert Geschichten für den Nachwuchs

Rödermark (NHR) Der Kinder- und Jugendbuch-Autor Jochen Till ist am Mittwoch, 7. Juni, zu Gast im Vereinsraum der Stadtbücherei. Dort, an der Trinkbrunnenstraße im Ober-Röder Ortskern, wird ab 16 Uhr ein interessantes Nachmittagsprogramm präsentiert. Bei freiem Eintritt sind Jungen und Mädchen im Alter ab zehn Jahren sowie deren (Groß-)Eltern als Zuhörer und Fragesteller willkommen.

Zum Vormerken: Für viele weitere Tage im Juni kündigt Bücherei-Leiterin Lisa Schmitt ebenfalls Veranstaltungen für den Nachwuchs an. Zusammenkünfte der Kategorie „zum Mitdenken und Mitmachen“ soll es geben. Die Reihe „Bilderbuchkino“ wird fort-

gesetzt. Ein Spiele- und ein Gaming-Nachmittag sind geplant, ein weiteres Treffen unter der Überschrift „Mehrsprachiges Vorlesen“ ebenso... Und als Höhepunkt geht am Mittwoch, 14. Juni, ab 16 Uhr der vorerst letzte „KreativMark(t)“ über die Bühne. Eingeladen werden diesmal alle, die gerne Schmuck herstellen möchten. Nähere Auskünfte zu all den Terminen, die parallel zur Ausleihe angeboten werden und „Brücken zum Buch“ schlagen sollen, können direkt vor Ort oder telefonisch unter der Rufnummer 911-631 erfragt werden. Im Internet gibt es einen Info-Überblick auf der Seite roedermark.de/kultur-sport-freizeit/stadtbuecherei/.

Freie Wähler werden endlich erhört

Rödermark (NHR) Der Unmut vieler Eltern angesichts der eingeschränkten Betreuungszeiten an den städtischen Kitas war auch Thema der Stadtverordnetenversammlung am 24. Mai sowie bereits zuvor im FSIK-Ausschuss, so eine Pressemitteilung der Freien Wähler Rödermark. Dort berichtete Jessica Müller in einem fundierten und überzeugenden Vortrag aus Sicht der Verwaltung die aktuell angespannte Personalsituation, welche auch so schnell keine Entlastung finden dürfte. Umso wichtiger erschien es den FWR bereits zur Stavo am 29. März 2022 eine Flexibilisierung der Öffnungszeiten zumindest prüfen zu lassen. Dies wurde mehrheitlich von der Koalition

aus CDU und AL/Die Grünen mit der Begründung abgelehnt, dies wäre von den Eltern nicht gewünscht und obsolet. Bereits damals haben die FWR darauf hingewiesen, dass in einer Elternumfrage sehr wohl eine Mehrheit der Eltern dies befürworten würde. Den Holzweg der Koalition macht nun die Reaktion der Verwaltung deutlich, welche laut Jessica Müller nun eine Flexibilisierung der Öffnungszeiten prüfe. Hätte die Koalition diese Einsicht bereits letztes Jahr gehabt, dann hätte man das Beitragsmodell sofort und unbürokratisch den verkürzten Öffnungszeiten anpassen können. Nun müssen mit großem personellen und finanziellen Aufwand

Gelder zurückerstattet werden. „Die Koalition ist anscheinend so darauf fokussiert, sich duckmäuserisch über die Ziellinie 2026 zu schleppen, dass sie die wirklichen Belange und Nöte der Bürger:innen nicht mehr wahrnimmt, selbst wenn man ihr Lösungen auf dem Silbertablett serviert“, so der Fraktionsvorsitzende Björn Beicken. „Es ist wirklich ärgerlich, dass man aus parteitaktischen Gründen sinnvolle Anträge der Opposition nicht mal prüfen lässt. Jetzt bekommt man die Rechnung dafür“, so Beicken weiter. Auch in der aktuellen Stavo hatten sich die FWR als einzige Fraktion für die Rückerstattung der zu viel errichteten Beiträge eingesetzt.



„Werte des Grundgesetzes können Heimat sein“

Weltumspannend: Erstmals seit 2019 wieder Einbürgerungsfeier mit Menschen aus einer Vielzahl von Herkunftsländern

Rödermark (NHR) „Sie alle, die wir heute sehr herzlich zur Einbürgerungsfeier willkommen heißen, haben sich ganz bewusst für den Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft entschieden. Glauben Sie mir: Das ist eine gute Wahl! Ich lebe seit knapp 58 Jahren ganz ausgezeichnet damit.“ In diesem Tenor, launig-verbündlich und doch zugleich mit einem feinen Gespür für den würdevollen Rahmen, hat Stadtverordnetenvorsteher Sven Sulzmann eine große Gruppe von Neu-Deutschen bei der diesjährigen Feierstunde in der Kelterscheune begrüßt. 23 Erwachsene und 11 Kinder hatten sich zur Abendveranstaltung angemeldet. Beim Blick auf die familiären Wurzeln und Herkunftsländer war die Vokabel „weltumspannend“ angesagt. Menschen aus Polen, der Türkei, Syrien, Indien, Pakistan, Thailand, dem Iran und einem Dutzend weiterer Staaten, die in Rödermark ein neues Zuhause gefunden haben, tummelten sich an den Tischreihen im vollbesetzten Saal. Erstmals nach mehreren Jahren, die vom Stichwort „Corona-Zwangspause“ geprägt waren, konnte der traditionelle Festakt wieder zelebriert werden. Seit 2019, als die letzte derartige Zusammenkunft stattfand, hat die Stadtverwaltung rund 220 Einbürgerungen re-

gistriert. Personen aus über 40 Nationen erfüllten die Voraussetzungen und signalisierten den Behörden „Wir möchten Deutsche werden“. Was bindet Menschen mit Migrationshintergrund an ihren neuen Lebensmittelpunkt? Der Hang zu „Land(schaften) und Leuten“, zur Sprache und Kultur, zu den Bräuchen und zum gesellschaftlichen Miteinander in Deutschland... Vielleicht von alledem etwas. Sulzmann betonte einen weiteren Aspekt. Am Grundgesetztag (23. Mai; Verkündung im Jahr 1949) erinnerte er an den großen Katalog von Freiheits- und Grundrechten. Diese seien wertvolle Garantien für selbstbestimmtes Leben in einer von Sicherheit und sozialer Verantwortung geprägten staatlichen Struktur. „Die Werte unseres Grundgesetzes können Heimat sein“, zitierte der Vorsteher des Stadtparlaments die baden-württembergische Landtagspräsidentin Muhterem Aras, die 1978 mit ihrer Familie aus der Türkei in die Bundesrepublik übersiedelte und dort später politische Karriere machte. Mit Bürgermeister Jörg Rotter und der Ersten Stadträtin Andrea Schülner waren auch die ranghöchsten Vertreter des Magistrats in die Kelterscheune gekommen. Rotter hatte gemeinsam mit Isabel Martiner, die erstmals in ihrer Funktion

als Integrationsbeauftragte federführend in die Organisation der Einbürgerungsfeier eingebunden war, alle Hände voll zu tun. Gratulieren, kleine Grundgesetzbücher überreichen, dazu Rosen und Schokolade für die Kinder... So gab es Glückwünsche auf breiter Front. Eingebettet ins Abendprogramm wurde die Verleihung des diesjährigen Integrationsförderpreises der Stadt Rödermark. Über die mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung durfte sich der KSV Urberach freuen. Sein Judo-Projekt, das Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine im ehemaligen Parkhotel an der Stadtgrenze zu Rodgau zum Sporttreiben animiert, wurde als Vorzeige-Aktion gewürdigt. Der Vereinsvorsitzende Mustafa Basak-Richter nahm die Preis-Urkunde in Empfang. Um den Preis beworben hatten sich neben dem KSV auch der Verein „Netzwerk für Flüchtlinge“, der VFS Rödermark und der Kleingärtnerverein Erlenwald. Musikalisch aufgelockert und abgerundet wurde die Feierstunde von einer kleinen Combo des Musikvereins 03 Ober-Roden und von der Europa-Songgruppe der Neill-Breuning-Schule, angeführt von Hanne Grünsteudel und Dietmar Herdt. (Foto: Stadt Rödermark)

(Fach-) Abitur gepackt? Und jetzt?

Studienplatzbörse beim Last-Minute-Speed-Dating an der BA Rhein-Main

Rödermark (NHR) Die gute Nachricht: Es gibt noch freie Studienplätze für das kommende Wintersemester (Start Okt. 2023), denn die Berufsakademie Rhein-Main (BA) und ihre Partnerunternehmen suchen aktuell noch Nachwuchskräfte für ein duales Studium. Aus diesem Grund lädt die BA am 21. Juni (18-20 Uhr) wieder zu ihrem Last-Minute-Speed-Dating mit großer Studienplatzbörse für das Wintersemester 2023 ein. Studieninteressierte bekommen an diesem Tag die Mög-

lichkeit, sich im Rahmen einer großen Studienplatzbörse bei Partnerunternehmen der Berufsakademie Rhein-Main, die Last-Minute-Studienplätze anbieten, vorzustellen, sie in kurzen Bewerbungsgesprächen in lockerer Atmosphäre von sich zu überzeugen und sich so einen Studienplatz ab Oktober 2023 zu sichern. Für wen ist das Event gedacht? Für alle Interessierte, die für Oktober 2023 einen dualen Studienplatz suchen. Wie können sich Studieninteressierte anmelden? Einfach das

Formular auf der BA-Webseite ausfüllen. Alternativ auch gerne per Email an speed-dating@ba-rm.de oder per Telefon (06074 - 3101 126). Eine Voranmeldung ist notwendig. Der Last-Minute-Anmeldeschluss ist der 21. Juni um 12 Uhr. Wer fest entschlossen ist, meldet sich gerne direkt an. Das hilft uns, rechtzeitig die Unternehmen über den Stand der Anmeldungen zu informieren und erleichtert die Vorbereitungen. Mehr Informationen gibt es unter www.ba-rm.de.

Eine Reise ins Schwarze Loch unserer Milchstraße

Hochschultag mit dem Astrophysiker Prof. Andreas Burkert: spannend, unterhaltsam und informativ

Rödermark (NHR) Die Rödermarker zieht es zu den Sternen! Was vor fünf Jahren beim dritten Gastspiel von Prof. Andreas Burkert in der Kulturhalle galt, durfte in der vergangenen Woche ebenfalls konstatiert werden. Hochschultage mit dem Münchner Astrophysiker sind so gut besucht wie keine andere Veranstaltung dieser traditionsreichen Reihe – auch wenn das Haus diesmal nicht ganz so voll war wie 2018, als Burkert über den Urknall und die Frage nach Leben im All referierte. Wer nicht gekommen war, dem entging eine ebenso spannende wie kurzweilig erzählte Reise in „das große Loch im Herzen der Milchstraße“ – so war der Vortrag überschrieben. Und auch wenn das Thema schwierig und manches für den Laien kaum nachvollziehbar ist: Burkert erwies sich wieder als begnadeter Redner, dem es mit allen Mitteln der Rhetorik, fast schon kabarettistischen Einlagen, beeindruckenden Bildern und Videos und selbstverständlich mit großem Fachwissen gelingt, in seinen Zuhörern das Gefühl zu entwickeln, tatsächlich vom Baum der Erkenntnis genascht zu haben. Wobei Burkert und seine Kolleginnen und Kollegen selbst immer wieder nur staunen können über die Vorgänge im All. Jede Antwort, die



Hochschultage mit dem Münchner Astrophysiker Andreas Burkert sind so gut besucht wie keine andere Veranstaltung dieser traditionsreichen Reihe. (Foto: Stadt Rödermark)

sie finden, wirft viele neue Fragen auf. Die Reise begann bei den „Basics“, bei Isaac Newton, seinen Gravitationsgesetzen, der Schwerkraft und der Antwort auf die Frage, warum der Mond nicht auf die Erde fällt. Sie führte zu Doppelsternsystemen, Burkert zeigte im Vorbeifliegen Kugelsternsysteme, in denen es „fast wie in einem Bienen-schwarm“ zugeht. Sie endete bei Einstein und Stephen Hawking, bei der Relativitätstheorie mit ihrem neuen Verständnis von Raum und Zeit, mitten im Schwarzen Loch im Zentrum unsrer Milchstraße – und

einem „Blick in den Trichter aus Raum und Zeit in die Unendlichkeit“, dem Verstehen eines Schwarzen Lochs als „komplett von der Außenwelt abgeschnürtes Raumgebiet“. Burkert erzählte auch die Geschichte der Entdeckung dieses Schwarzen Lochs, wofür die US-Amerikanerin Andrea Ghez und Burkerts Garching-Kollege Reinhard Genzel 2021 den Nobelpreis für Physik erhielten. Angefangen bei der ersten Radioantenne, die 1932 ins All lauschte, bis zu den Anlagen unsrer Zeit, die aus vielen Einzelantennen bestehen. Er berichtete, wie es Reinhard

Genzel gelang, seine „Kamera“ immer schärfer zu stellen und immer tiefer ins 27.000 Lichtjahre entfernte Zentrum der Milchstraße vorzudringen, hinein in den innersten Zirkel von 10 Lichtjahren, dann in einen 100 Millionen Grad heißen Raum, der nur noch Lichttage umfasst, hinein in einen dichten Haufen von jungen Sternen, die durch eine enorme Masse im Zentrum zusammengehalten werden – das Schwarze Loch, „faszinierend und gleichzeitig so gruselig“. Man müsse derzeit davon ausgehen, so Burkert, dass viele Galaxien in ihren Zentren gewaltige Schwarze Löcher beherbergten und dass diese die Galaxienentwicklung und damit auch unseren Ursprung wesentlich beeinflusst hätten. Wir dürfen diesem allesverschlingenden Monster also dankbar sein.

AZ Alternatives Zentrum Rödermark Tickets 06074-4 86 02 85 www.AZ-Rödermark.de

Jess Jochimsen
So 4. Juni 19 Uhr Kelterscheune
Meine Gedanken möchte ich manchmal nicht haben
Kabarett. Songs. Dias.

KulturCafé Revival
So 18. Juni 15 - 18 Uhr Kelterscheune
Treffen, plaudern, zusammenssein für alle Generationen
Musik: Cesira Sax

Thomas Gsella
So 25. Juni 17 Uhr DinjerHof
Ich zahl's euch reim
Lesung – über Liebe, Durst und Politik



Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein. Gott hilft uns, diesen Schmerz zu tragen, denn ohne Dich wird manches anders sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
Andreas Kloidt
 * 17. 9. 1951 † 20. 5. 2023

In stiller Trauer
 Gabi
 Thomas und Ursl mit Florian und Felix
 Tanja und Wolfgang
 sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 2. Juni 2023, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in 63322 Rödermark/Ober-Roden in der Kapellenstraße 1 statt.

Danke für den Weg, den Du mit uns gegangen bist.
 Danke für die Hand, die uns so hilfreich war.
 Danke, dass wir Dich hatten.



Walter Faust
 * 27.8.1931 † 26.5.2023

Du bist nun bei Inge und unsere Tränen wünschen dir Glück

Deine Töchter Marina und Konstanze mit Familien

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 2. Juni 2023 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Rödermark-Urberach statt. Von Beileidsbekundungen bitten wir Abstand zu nehmen.

Wir trauern um unseren ehemaligen Kollegen,
 Weggefährten und guten Freund

WALTER FAUST

Ehrenvorsitzender des Kreistages Offenbach
 Ehrenbürgermeister der Stadt Rödermark
 27.08.1931 – 26.05.2023

der nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.

Walter Faust war ein politisches Urgestein der CDU im Kreis Offenbach. Er war anerkannt und geschätzt bei allen politisch engagierten Menschen, in der Bevölkerung des Kreises Offenbach und in seiner Heimatstadt Rödermark sowie darüber hinaus in der gesamten Region.

Walter Faust war von 1970 bis 1976 Mitglied im Kreistag des ehemaligen Kreises Dieburg. Dem Kreistag Offenbach hat er von 1976 bis 2006 angehört. Er war Kreistagsvorsitzender von 1993 bis zum Ende seiner ehrenamtlichen kommunalpolitischen Tätigkeit im Kreis Offenbach. Für seine großen Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Kreistages des Kreises Offenbach ernannt.

Auch in seiner Heimatstadt Rödermark hat er sich in besonderem Maße ehren- und hauptamtlich engagiert. Er war Gemeindevertreter der Gemeinde Urberach von 1964 bis 1970 und dann von 1970 bis 1977 Bürgermeister der Gemeinde Urberach. Von 1977 bis 1982 war er Erster Stadtrat und dann von 1982 bis 1994 Bürgermeister der Stadt Rödermark. Für seine Leistungen wurde er zum Ehrenbürgermeister ernannt.

In Anerkennung und Würdigung seiner Arbeit hat er zahlreiche Ehrungen erhalten, so das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, die Hessisch-Thüringische Sparkassenmedaille, die Deutsche Feuerwehrmedaille, die Ehrenplakette in Gold des Sportkreises Offenbach und die Ehrenbürgerschaft der Stadt Bodajk in Ungarn.


Wir verlieren mit Walter Faust einen allseits hochgeschätzten Freund und Kollegen, der sich mit seiner ruhigen, sachlichen, offenen, den Menschen zugewandten Art und mit seiner Bescheidenheit Anerkennung und Respekt erworben hat. Er war stets seinen Prinzipien treu. Er hat aus tiefer innerer Überzeugung das christliche Element in den demokratischen Werten der CDU gelebt. Er trat unermüdlich, allzeit und allerorts, für seine Überzeugungen mit seiner ganzen Kraft ein.

Unsere aufrichtige Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten seinen Töchtern und allen Angehörigen. Wir werden Walter Faust ein ehrendes Andenken bewahren.

In tiefer Trauer und mit stillem Gruß

Frank Lortz MdL
 Vorsitzender des
 CDU-Kreisverbandes

Stefan Schmitt
 Vorsitzender der
 CDU-Kreistagsfraktion



Die Stadt Rödermark trauert um

Herrn Ehrenbürgermeister
Walter Faust

* 27. August 1931 † 26. Mai 2023

Träger des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse
 des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
 Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
 Inhaber des Ehrenbriefes des Landes Hessen
 Träger der Ehrenplakette des Kreises Offenbach

Herr Walter Faust gehörte von 1964 bis 1970 der Gemeindevertretung der Gemeinde Urberach an und war anschließend von 1970 bis 1976 hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Urberach. In der Zeit von 1977 bis 1982 war er zuerst hauptamtlicher Erster Beigeordneter der Gemeinde Rödermark und nach der Verleihung der Stadtrechte Erster Stadtrat der Stadt Rödermark. Er war in der Zeit vom 1. Juni 1982 bis zum 31. Mai 1994 Bürgermeister unserer Stadt. In der Kommunalpolitik war er in zahlreichen Funktionen tätig, unter anderem als Mitglied des Kreistages des Kreises Dieburg und des Kreises Offenbach, Vorsitzender des Kreistages Offenbach, Delegierter des Deutschen Landkreistags, Mitglied des Präsidiums des Hessischen Landkreistags, Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten und Verbandsversammlungen (u. a. Hessischer Städtetag, Sparkasse Dieburg, Energieversorgung Offenbach).

Darüber hinaus war er Mitglied in zahlreichen Vereinen und Verbänden der Stadt Rödermark und engagierte sich ehrenamtlich unter anderem als Schiedsman, Richter bei der Hessischen Disziplinarkammer sowie als Standesbeamter.

Wir danken Herrn Walter Faust für seine langjährigen Dienste zum Wohle unserer Stadt und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Mit seiner Familie und seinen Angehörigen sind wir in aufrichtiger Anteilnahme verbunden.

Der Magistrat
 Jörg Rotter
 Bürgermeister

Die Stadtverordnetenversammlung
 Sven Sulzmann
 Stadtverordnetenvorsteher



Roland Walter
 Dachdeckermeisterbetrieb GmbH
 über 45 Jahre
 Spengler- und Zimmermannarbeiten

**AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER DACHDECKER-,
 ISOLIER- UND GERÜSTARBEITEN
 SPENGLEREI • ZIMMEREI**

Senefelderstraße 24 • 63322 Rödermark
 Tel.: 06074/4 25 06 • Mobil: 0173/213 66 80
 E-mail: walter-dachdeckerbetrieb@t-online.de
www.walter-geruestbau.com

PIETÄT-RÖDERMARK

Saager KG
 Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattung
 Bestattungsvorsorge
 Eriedigungen aller Formalitäten
 24 Std. Dienstbereit
 in den schwersten Stunden ...
 Johann-Friedrich-Böttger-Str.10
 63322 Rödermark / Ober-Roden
 ☎ 06074 / 901 58
www.pietat-roedermark.de

Träumen kann man auch unter Bäumen.
 Die Baumbestattung



Beratung, Betreuung, Begleitung

Pietät Sturm GmbH
 Bahnhofstr. 38
 63322 Rödermark
 Tel. 06074 - 629 211
www.pietat-sturm.com

Wir trauern um unser Mitglied und langjährigen Weggefährten

Walter Faust
 Ehrenvorsitzender der CDU Rödermark.

Walter Faust hat sich in unserer Partei und der Stadt Rödermark in besonderem Maße ehren- und hauptamtlich engagiert. Von 1963 bis 1983 war er Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Urberach bzw. des Stadtverbandes Rödermark. Von 1965 bis 1970 war er Vorsitzender der CDU-Fraktion der Gemeindevertretung Urberach. Er war Bürgermeister der Gemeinde Urberach von 1970 bis zum Verlust der Eigenständigkeit. Von 1977 bis 1982 war er Erster Beigeordneter bzw. Erster Stadtrat. Danach war er von 1982 bis 1994 Bürgermeister der Stadt Rödermark. Für seine Leistungen wurde er zum Ehrenbürgermeister ernannt. Stets standen die Ziele und Werte der CDU in seinem Handeln und Wirken im Mittelpunkt seiner politischen Laufbahn. Unermüdlich, kompetent und immer ansprechbar war er ein „Leuchtturm“ in unserer Partei. Wir verlieren mit Walter Faust ein wertvolles Mitglied und einen treuen Freund. Unsere Anteilnahme gilt seinen Töchtern und Angehörigen.

CDU Rödermark

Stadtverbandsvorsitzende
 Adrienne Wehner

Fraktionsvorsitzender
 Michael Gensert

Rödermark, im Mai 2023



GEFLÜGELVERKAUF
 Junghennen bis legereif, Masthähnchen, Enten, Gänse, Puten, Perlhühner und Wachteln.
Verkaufstag am: Dienstag, 6. Juni, 12.15 Uhr, Urberach, Postamt
Marktheidenfelder Geflügelhof
 Tel. 0 93 98/ 993 55 60, 97834 Birkenfeld-Billingshausen



redaktion@heimat-zeitungen.de, anzeigen@heimat-zeitungen.de

AUTOHAUS SCINARDO
Ihr Partner rund ums Auto



Eigene Lackiererei und Karosserieeinstandsetzung im Haus.

- Neu- und Gebrauchtwagen
- EU-Neuwagen
- Jahreswagen
- Finanzierung und Leasing
- An- und Verkauf
- Reparaturen + Service

Große Auswahl an geprüften Jahreswagen kurzfristig verfügbar!

Wir bieten Rundum-Service für **ALLE FABRIKATE**

Industriestraße 7-9
64832 Babenhausen
Tel. 0 60 73 - 74 48 63-0
www.scinardo.de



Fliesen-Haus ... seit 1962

Ihr Fliesenfachgeschäft und Meisterbetrieb

Kompetenz, Auswahl, Beratung, Service...

www.fliesen-haus.de
eMail: fliesenhaus@t-online.de
Am Mühlacker 17 - 64839 Münster
Tel. 06071 - 31215 - Fax 612410

Noch Termine frei !!!

Wir führen aus:

- * PFLASTERARBEITEN
- * Plattenarbeiten
- * Kellerwandisolierungen
- * Hofsanierung
- * Erd-, Kanalarbeiten

GAWE-BAU
Auf der Beune 9
64839 Münster

40 JAHRE JUBILÄUM

TEL. 06071 / 391991
www.gawe-strassenbau.de
500 qm PFLASTERAUSSTELLUNG

Hilfe für Gartenarbeit in Ober-Roden/Breidert gesucht!

Info unter 01575 229 87 99

Automarkt

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 03944/36160, www.wm-aw.de Fa.

Trapezbleche 1. Wahl + Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung! ☎ 03685 - 409140. 5% Online-Rabatt sichern. www.dachbleche24.de

Kontakte

Polin macht alles! 01522-473 18 67

stetter-lagerverkauf.de

Elektro-Hausgeräte
Willi Stetter e.K. • Inhaber Willi Stetter
Hauptsitz: Roßdorf • Hauptstr. 69 •
Tel. 06071/7 43 00 • verkauf@stetter-lagerverkauf.de
Filiale Mömlingen • Obernburger Str. 13
Tel. 06022/204326 • moemlingen@stetter-lagerverkauf.de

Wir suchen zuverlässige **Mitarbeiter (m/w/d)** in Vollzeit / Teilzeit / Minijob

- Verkäufer im Bereich Einbauküchen und Elektrogroßgeräte
- Reinigungskraft
- Auslieferungsfahrer (Elektrogroßgeräte)

Bewerbungen/Infos: Firma Willi Stetter e.K., z.Hd. Frau Kroj-Renker, Hauptstraße 69, 64380 Roßdorf, Telefon: 06071-71299, info@stetter-lagerverkauf.de

120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager

DRAHT WEISSBÄCKER

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161
www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch **Montagen**
- auch **Privatverkauf**

Klimaschutz in Rödermark: Elf Jahre verschlafen!

FDP-Antrag zum Klimaschutzkonzept angenommen

Rödermark (NHR) Die Koalition von CDU und AL/Grüne hat beantragt, das im Oktober 2012 beschlossene Klimaschutzkonzept zu überprüfen und an die aktuellen Daten und neuesten Erkenntnisse anzupassen. Was im ersten Moment sinnvoll erscheint, ist bei genauerer Betrachtung ein trauriger Offenbarungseid, so die FDP Rödermark in einer Pressemitteilung. „Dieser Antrag wurde nur nötig, weil die seit 12 Jahren in Rödermark regierende Koalition aus CDU und Grünen sowie die dazugehörigen Bürgermeister und Stadträte das Thema Klimaschutz nie wirklich ernst genommen haben“, sagt der umweltpolitische Sprecher der FDP-Fraktion Dr. Rüdiger Werner. „Wir haben seit 11 Jahren ein wirklich umfassendes und gut durchdachtes Klimaschutzkonzept in der Schublade liegen, dass viele gute Ideen und einen ganzen Strauß von Maßnahmen enthält, von denen in den letzten 11 Jahren aber nur ein Bruchteil umgesetzt wurde. Rödermark hat sich beim Thema Klimaschutz effekthascherisch auf den Weg gemacht und dann 11 Jahre lang im schwarz-grünen Politik-Pyjama geschlafen!“

„Wesentliche Bausteine einer wirkungsvollen Klimaschutzpolitik“, so Dr. Werner weiter, „sind die Mitnahme der Bürger, eine gute Öffentlichkeitsarbeit und ein wirkungsvolles Controlling. Außer zu den Themen Stadtradeln und Fahrradständer hat man in der Öffentlichkeit aber kaum etwas zum Klimaschutzkonzept gelesen. Und beim Thema Controlling wirft die FDP dem Magistrat ein politisches Totalversagen vor. Im Klimaschutzkonzept stehen hierzu konkrete Handlungsempfehlungen: Jährliche Erhebung der Energieverbrauchsdaten, alle 3 bis 5 Jahre Einholen der Schornsteinfegerdaten, Aufbau eines Anlagenregisters für Erneuerbare Energien und dessen jährliche Abfrage, Erstellen eines Klimaschutzberichtes alle 5 Jahre und die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes ab 2020. Nichts davon wurde gemacht!“

Zumindest die CDU scheint erkannt zu haben, dass in Zeiten des fortschreitenden Klimawandels, explodierender Energiepreise und eines Entwurfs eines Gebäudeenergiegesetzes, dass massiv in die Lebenswirklichkeit der Bürger eingreift wie kaum ein zweites Gesetz und die Bürger hilflos zurücklässt, weiterhin nichts zu tun, der falsche Ansatz ist. So gestand der CDU-Fraktionsvorsitzende Michael Gensert in öffentlichen Gremiensitzungen mehrfach sinngemäß ein, dass das Klimaschutzkonzept für Rödermark in der Rückschau nicht verabschiedet wurde, um Klimaschutz tatsächlich zu betreiben, sondern um gut in der Presse dazustehen und sagen zu können, „wir tun was zum Klimaschutz“.

„Selbstkritische Reflexion ist der erste Weg zur Besserung. Aber: Eine Überprüfung und Anpassung des Klimaschutzkonzeptes alleine bringt gar nichts, wenn nicht das Controlling über die Umsetzung der Ziele verbessert wird. Wir als Stadtverordnete müssen unsere Kontrollfunktion besser und transparenter wahrnehmen können“, stellt der FDP-Fraktionsvorsitzende Tobias Kruger fest. „Daher haben wir eine Änderung des Antrags vorgeschlagen, in der unter anderem ein jährlicher Bericht über die Arbeit des Klimaschutzmanagements und des Fortschritts bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen eingefordert wird. Klimaschutz muss auch in Rödermark endlich ernst genommen werden und darf nicht länger nur als Feigenblatt für grüne Pressearbeit herhalten!“

Der erweiterte FDP-Antrag zum Klimaschutzkonzept wurde in der Stadtverordnetenversammlung in fast allen Punkten einstimmig angenommen – auch von der Koalition aus CDU und AL/Grüne. „Klimaschutz funktioniert am besten, wenn die öffentliche Hand hier Vorbild ist, voran geht, zeigt, was möglich ist und die Bürger so informiert und motiviert, nachzuziehen. In Rödermark läuft vieles leider umgekehrt. Viele Bürger sind schon viel weiter als die Stadt. Viele öffentliche Gebäude besitzen beispielsweise veraltete Heizungssysteme und sind aufgrund unzureichender Wärmedämmung nicht wärmeeffizient, wie ein Berichtsantrag der FDP unlängst zutage gefördert hat. Gerade beim Thema Gebäudewärme hat das Klimaschutzkonzept bereits vor 11 Jahren viele Maßnahmenpakete vorgeschlagen, die heute noch so aktuell sind wie damals. Hätte man diese Maßnahmenliste frühzeitig angepackt und versucht umzusetzen, würde man heute nicht dastehen und nicht wissen, wie die städtischen Liegenschaften zukünftig beheizt werden sollen, sollte das Habeck'sche grüne Wärmepumpengesetz in der jetzt vorliegenden Form beschlossen werden“, meint Dr. Werner abschließend. „Wir hoffen, jetzt die Weichen gestellt zu haben, um als Stadt in den kommenden Jahren so viel wie möglich von dem aufzuholen, was in den vergangenen Jahren leider versäumt wurde.“

zung von Klimaschutzmaßnahmen eingefordert wird. Klimaschutz muss auch in Rödermark endlich ernst genommen werden und darf nicht länger nur als Feigenblatt für grüne Pressearbeit herhalten!“

Der erweiterte FDP-Antrag zum Klimaschutzkonzept wurde in der Stadtverordnetenversammlung in fast allen Punkten einstimmig angenommen – auch von der Koalition aus CDU und AL/Grüne. „Klimaschutz funktioniert am besten, wenn die öffentliche Hand hier Vorbild ist, voran geht, zeigt, was möglich ist und die Bürger so informiert und motiviert, nachzuziehen. In Rödermark läuft vieles leider umgekehrt. Viele Bürger sind schon viel weiter als die Stadt. Viele öffentliche Gebäude besitzen beispielsweise veraltete Heizungssysteme und sind aufgrund unzureichender Wärmedämmung nicht wärmeeffizient, wie ein Berichtsantrag der FDP unlängst zutage gefördert hat. Gerade beim Thema Gebäudewärme hat das Klimaschutzkonzept bereits vor 11 Jahren viele Maßnahmenpakete vorgeschlagen, die heute noch so aktuell sind wie damals. Hätte man diese Maßnahmenliste frühzeitig angepackt und versucht umzusetzen, würde man heute nicht dastehen und nicht wissen, wie die städtischen Liegenschaften zukünftig beheizt werden sollen, sollte das Habeck'sche grüne Wärmepumpengesetz in der jetzt vorliegenden Form beschlossen werden“, meint Dr. Werner abschließend. „Wir hoffen, jetzt die Weichen gestellt zu haben, um als Stadt in den kommenden Jahren so viel wie möglich von dem aufzuholen, was in den vergangenen Jahren leider versäumt wurde.“

Urberach (NHR) Bei bestem Wettkampfwetter wurde in Mörfelden/Walldorf am 27. Mai 2023 das 22. Stadionfest für Leichtathleten ausgetragen. Auf dem Programm standen die Disziplinen Sprint über 75m, Mittelstrecke 800m, Ballwurf, Speerwurf, Weitsprung und Dreisprung. Es starteten für den MTV Urberach in den verschiedenen Altersklassen fünf männliche und 4 weibliche Leichtathleten.

Die besten Ergebnisse für das MTV Team wurden im Dreisprung erzielt. In der Altersklasse WU20 konnte Leyla Odabasioglu sich mit der Weite von 9,35m den einzigen Tagessieg sichern. Dorothee Georgens (WU18) landete mit 8.18m auf Platz 2 und damit ebenfalls auf dem Siegereppchen. In der Altersklasse W 13 wurden folgende Ergebnisse erzielt: Lea Roller lief über 75m im Vorlauf, belegte Platz 6 über 800m in 3:13,83min und Platz 5 im Ballwurf mit 27,00m. Louisa Rutow kam auf Platz 5 über 75m in 12,44sec, Platz 7 über 800m in 3:17,11min und Platz 8 im Ballwurf mit der Weite von 20,00m. Jakob Wichmann startete in der Klasse M12, lief die 75m im Vorlauf, wurde Siebenter über 800m in 3:13,25m und Achter mit 23,00m im Ballwurf. In der Klasse M13 erreichte Erik Springstein Platz 3 mit 37,00m im Ballwurf und damit ebenfalls einen Podestplatz. Jeweils Platz 6 belegte er über 75m in 11,75sec. und 800m in 2:47,12min. Weiter Podestplätze holten in der Klasse M20 Luca Matle im Speerwurf mit der Weite von 37,80m und Marvin Hitzel mit 4,92m im Weitsprung. Beiden Männern verpasste Christoph Ladwig im Speerwurf mit 40,35m und Platz 4 das Podest nur knapp. (Foto: MTV)

MTV-Leichtathleten beim Stadionfest Mörfelden



zielt: Lea Roller lief über 75m im Vorlauf, belegte Platz 6 über 800m in 3:13,83min und Platz 5 im Ballwurf mit 27,00m. Louisa Rutow kam auf Platz 5 über 75m in 12,44sec, Platz 7 über 800m in 3:17,11min und Platz 8 im Ballwurf mit der Weite von 20,00m. Jakob Wichmann startete in der Klasse M12, lief die 75m im Vorlauf, wurde Siebenter über 800m in 3:13,25m und Achter mit 23,00m im Ballwurf. In der Klasse M13 erreichte Erik Springstein Platz 3 mit 37,00m im Ballwurf und damit ebenfalls einen Podestplatz. Jeweils Platz 6 belegte er über 75m in 11,75sec. und 800m in 2:47,12min. Weiter Podestplätze holten in der Klasse M20 Luca Matle im Speerwurf mit der Weite von 37,80m und Marvin Hitzel mit 4,92m im Weitsprung. Beiden Männern verpasste Christoph Ladwig im Speerwurf mit 40,35m und Platz 4 das Podest nur knapp. (Foto: MTV)

Trinkbornschule ist in Bewegung

Bundesjugendspiele auf dem TS-Sportplatz und Grundschulsporttag auf dem Schulhof

Ober-Roden (PS) - In der vergangenen Woche waren rund 600 Kinder auf dem Sportgelände der Turnerschaft zu Gast, wo die Trinkbornschule bereits seit 2008 ihre Bundesjugendspiele veranstaltet.

„Das Wetter ist genau richtig“, freute sich Hans Röhrig, der Leiter der Leichtathletik-Abteilung der TS, über Sonnenschein und noch nicht zu heiße Temperaturen für die insgesamt 26 Klassen. Bei den Bundesjugendspielen hat die Schule meistens Wetterglück, nur einmal regnete es in den vergangenen 15 Jahren. Nach einem Aufwärmprogramm wurde gerannt, gesprungen und geworfen. Zunächst waren am Donnerstag die dritten und vierten Klassen und die Vorklasse auf dem TS-Sportplatz zu Gast, am Freitag folgten die ersten und zweiten Klassen. An beiden Tagen der Bundesjugendspiele stellte die TS jeweils 15 Helfer, die unter anderem die Weiten- und Zeitmessung übernahmen. Ein Dank der



Bereits seit 2008 veranstaltet die Trinkbornschule die Bundesjugendspiele auf dem TS-Sportplatz. (Foto: PS)

Schule ging daher wieder an die Gastgeber von der TS, bei der man auch sonst im Laufe des Schuljahres einige Male für den Sportunterricht zu Gast ist. „20 Grad, Sonnenschein, besser geht es nicht“, freute sich Lehrerin Jutta Groha, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Gabriele Lauer die Bundesjugendspiele in der Trinkbornschule koordiniert. Die Leistungen bei den Bundesjugendspielen werden teilweise auch für das Deutsche Sportabzeichen gewertet. „Die Kooperation mit der TS läuft super. Es ist auch immer wieder schön, dass der Verein mit so vielen Helfern dabei ist“, so Jutta Groha. Die vergangene Woche lief unter dem Motto „Trinkbornschule in Bewegung“. So machte die Schule auch beim hessenweiten Grundschulsporttag mit, zu dem die Lehrkräfte auf dem Schulhof einen Bewegungsparcours mit 24 Stationen aufgebaut hatten. Außerdem gab es in der Woche für die Klassen Ausflüge, bei denen das Thema Bewegung im Mittelpunkt stand.

SPORT

Luke Dettki trifft kurz vor Schluss zum TS-Derbysieg

2:1-Erfolg bei der Germania / Am Sonntag Finale um die Meisterschaft für die Viktoria

Rödermark (PS) - Am kommenden Sonntag bestreitet Viktoria Urberach ein „Finale“ um die Meisterschaft in der Kreisliga A Dieburg. Das vergangene Fußball-Wochenende brachte gleich zwei Derbys zwischen der Germania und der TS. In der Verbandsliga feierte die TS einen 2:1 (1:1)-Erfolg bei der Germania. In der ersten halben Stunde gab es keine zwingenden Tormöglichkeiten, dann nahm das weitgehend ausgeglichene Derby mit einer Doppelchance von Marc Züge und Patryk Czerwinski, bei der TS-Torhüter Niklas Schwaar auf dem Posten war, aber Fahrt auf. In der 35. Minute die Führung für die TS: Den Schuss von Daniel Heidenreich wehrte Germania-Keeper Dennis Weinreich zwar ab, Kewin Siwek staubte aber zum 0:1 ab. Mit den kurz aufeinander folgenden Gelb-Roten Karten für Filip Sumanov (Germania) und Sevket Yildirim (TS) wurde das Derby hitziger. Marco Christophori-Como erzielte kurz vor der Pause den leistungsgerechten 1:1-Ausgleich. In der zweiten Hälfte parierte Dennis Weinreich einen Freistoß von Dennis Profumo (50.), auf der anderen Seite verhinderte Niklas Schwaar gegen



Der Ball liegt im Tor, Kewin Siwek hat die TS im Derby bei der Germania gerade mit 1:0 in Führung geschossen und dreht jubelnd ab. Letztlich setzte sich die TS mit 2:1 durch. (Foto: PS)

Marc Züge (58.) eine Germania-Führung. In der 87. Minute dann der viel umjubelte Siegtreffer für die TS: Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld stand Luke Dettki am langen Pfosten goldrichtig und erzielte das 1:2. Dabei blieb es bis zum Ende. In der Nachspielzeit sah Jannik Zeise von der TS wegen einer Tätlichkeit die Rote Karte.

„Wir gehen jetzt mit einem Positiv-Erlebnis aus der Saison“, freute sich Bastian Neumann, dessen Mannschaft beim Saisonfinale spielfrei ist, über die gute Leistung seines Teams und seinen ersten Pflichtspielsieg gegen die Germania als

Trainer des TS-Verbandsligateams. Die Turnerschaft hatte in der Liga zuletzt vor fünf Jahren gegen die Germania gewonnen. Germania-Trainer Fabian Bäcker, der mit seinem Team mit Platz vier auf eine starke Saison blicken kann, sagte: „Unter dem Strich haben wir heute nicht gut genug gespielt, um zu gewinnen.“ Die Germania beendet die Saison am Sonntag mit dem Auswärtsspiel bei Rot-Weiss Frankfurt. Für die TS, die aktuell Platz neun belegt, hat die Sommerpause bereits begonnen.

Die zweite Mannschaft der Germania hat durch einen 2:0

(1:0)-Erfolg gegen die SG Sandbach/Odenwald den Klassenerhalt perfekt gemacht. Landing Badjie und Okan Kilic erzielten die Tore beim verdienten Sieg des Teams von Spielertrainer Dennis Schulte. Als Tabellenführer geht Viktoria Urberach am Sonntag ins „Finale“ der Kreisliga A Dieburg beim FV Eppertshausen. Die Urberacher haben nach dem 3:0-Erfolg gegen Reinheim/Spachbrücken vor dem direkten Duell drei Punkte Vorsprung auf den Tabellenzweiten. Der Viktoria reicht damit in Eppertshausen bereits ein Unentschieden zur Meisterschaft. „Das war ein absolut verdienter Sieg“, sagte Viktoria-Trainer Kayhan Özen nach dem Erfolg gegen Reinheim/Spachbrücken. Alle drei Tore fielen bereits in der ersten Hälfte, Julius Müller traf doppelt. „Nach der Pause haben wir dann etwas Tempo rausgenommen, hatten aber immer noch gute Chancen“, so Özen. Die TS Ober-Roden II kam beim FSV Groß-Zimmern kampfflos zu drei Punkten.

In der B-Liga gab es ebenfalls ein Derby zwischen der TS und der Germania. Die Germania gewann das Duell der dritten Mannschaften mit 4:0

(0:0). Pascal Kobienia erzielte drei Tore. 1:1 spielten der KSV Urberach (gegen die SG Ueberau II) und die zweite Mannschaft der Viktoria (gegen den SV Sickenhofen). Die dritte Mannschaft der Viktoria belegt in der D-Liga nach dem 3:0-Erfolg gegen Reinheim/Spachbrücken II den dritten Platz, auch die TG Ober-Roden gewann mit 3:0 gegen Gundernhausen II. Der KSV Urberach trennte sich vom TSV Wiebelsbach 1:1.

Am Sonntag spielen: SG Ueberau II - TS Ober-Roden III (13 Uhr), Germania Ober-Roden III - SV Groß-Bieberau II (13 Uhr), FSV Münster - Viktoria Urberach III (13 Uhr), FSV Schlierbach II - KSV Urberach II (13 Uhr), Rot-Weiss Frankfurt - Germania Ober-Roden (15 Uhr), SG Ueberau - Germania Ober-Roden II (15 Uhr), FV Eppertshausen - Viktoria Urberach (15 Uhr), FSV Schlierbach - KSV Urberach (15 Uhr), TSV Wiebelsbach - TG Ober-Roden (15 Uhr)

SPORT

63322 Rödermark-Urb. Tel. 06074/50663 www.Neue-Lichtspiele.de	
NEUE LICHTSPIELE	
DO + MI 19.30 Uhr Fr. 20 Uhr Sa. + So. 17 + 20 Uhr	
FAST & FURIOUS 10	
Film des Monats Juni Di. 20 Uhr	
DAS LEHRERZIMMER	

TS-Sportplatzarbeiten und Sitzungstermine

Ober-Roden (NHR) Nach Abschluss von Bundes-Jugendspielen und Punktrunden-Heimspielen der Seniorenteams haben bereits in der vergangenen Woche die Renovierungsarbeiten am Rasen-Hauptfeld begonnen. Bis Mitte Juli bleibt der Rasenplatz gesperrt, mit dem „Bunter Rasen“ am 16. Juli und ersten Testspielen des TS-Verbandsligateams geht es dann wieder los. Wieder los geht es auch bald mit dem TS-Sommergarten 2023. Vorm Eröffnungskonzert am Freitag, 21. Juli, gilt es noch einiges vorzubereiten. In der Vorstandssitzung am Montag, 5. Juni, werden hier die Arbeitsfelder festgelegt. Und auch über die Änderungen im städtischen Veranstaltungskalender am Schlusswochenende des 29. TS-Sommergartens dürften bis dato Status Quo Informationen vorliegen.

Sieg im Ortsderby zum Abschluss einer schwierigen TS-Fußballsaison

2:1-Erfolg bei Germania, aber A1-Junioren nur noch mit Minimalchance auf Hessenliga-Klassenerhalt

Ober-Roden (NHR) Während enttäuschte A-Junioren-Kicker mit einer 1:3 Niederlage bei Hessen Kassel im Gepäck dem Reisebus entstiegen, feierte das Herren Verbandsligateam gerade einen 2:1 Erfolg im Ortsderby beim 1. FC Germania: Unterschiedlicher konnten Gefühlswellen am frühen Pfingstsonntagabend im TS-Fußballlager nicht sein. Das ranghöste TS-Herrenteam erreichte damit in der Spielzeit 2022/2023 sein Minimalziel Klassenerhalt - das A-Junioren-Hessenligateam hat leider nur noch theoretische Chancen auf den Ligerhalt. Dazu müsste der Hessenmeister SV Wehen-Wiesbaden den Südwestmeister 1. FC Kaiserslautern im Bundesliga-Aufstiegs-spiel bezwingen. Nach der dominanten Saison der Lauterer nur schwerlich vorstellbar.

„Farbiges“ Ortsderby In einem „farbigen“ Verbandsliga-Ortsderby beraubte die TS Gastgeber Germania die letzte theoretische Chance auf den Aufstiegs-Relegationsplatz und beendete eine lange negative Punktspielerie gegen den Nachbarn. Das Team von Bastian Neumann siegte nach Treffern von Kewin Siwek (35.) und Luke Dettki (87.) mit 2:1. Und das unterm Strich verdient, obwohl mit dem 1:1 von Germania-Goalgetter Marco Christophori kurz vor dem

Halbzeitpfiff die TS-Überlegenheit der gesamten erste Hälfte dahin schien. Je eine gelb-rote Karte für die Derby-Kontrahenten zeigten schon im ersten Spielabschnitt die kämpferische Note, die beide Teams ins Spiel brachten. Nach der Pause schickte Trainer Neumann den nach den „Seligenstadt-Turbulenzen“ lange gesperrten Jannik Zeise ins Spiel. Und damit wohl den Erfolg. Dessen kämpferischer Einsatz und ein starker Niklas Schwaar zwischen den Pfosten hielten die TS im Spiel - und sorgten zusammen mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung für einen veröhnlichen Saisonabschluss. Auch wenn in der letzten Sekunde der Nachspielzeit - man ahnte es nach ständigen gegnerischen Provokationen - eine rote Karte für Jannik Zeise das Gesamtbild trübte. Am kommenden Wochenende steht für das Neumann-Team die Saison-Abschlussfahrt an - vier Wochen später hat der Trainer bereits für das erste Training zur neuen Saison geladen

1B mit zwei kampflosen „Dreibern“ in die Sommerpause

Traurig aber wahr: Es kommt immer mehr in Mode, bei „gelaufener Saison“ zu den Restspielen nicht mehr anzutreten. Das Team des Trainer-Duos Oliver Hitzel-Kronenberg

und Thomas Barowski musste am Pfingstamstag zum FSV Groß-Zimmern nicht anreisen; kam ebenso wie am kommenden Sonntag gegen die SG Klinggen zu drei Punkten. „Passt ins gesellschaftliche Bild“ - mehr konnten die Vereinsverantwortlichen zur Absage nicht sagen. Einziger Vorteil: Man kann wenigstens dem „Meisterschafts-Endspiel“ am Sonntag im Sportzentrum Eppertshausen zwischen Gastgeber FVE und der Urberacher Viktoria als Zuschauer beiwohnen.

1C versieht zu viele Chancen

Elfmeter vergeben, Pfosten getroffen, drei freie Chancen nicht verwertet - die dritte Mannschaft war im Ortsderby gegen den FC Germania Ober-Roden III in Halbzeit 1 turmhoch überlegen. Und verlor am Ende doch klar mit 0:4. Kaum war die zweite Hälfte angepfiffen, konnte Kapitän Espen Schallmayer einen Abwehrfehler seines Schlussmanns nur durch ein Foul ausbügeln: Rote Karte, Foulelfmeter - das Spiel nahm nach dem folgenden 0:1 seinen Lauf. Beim Saisonfinale trifft die „Dritte“ am kommenden Sonntag um 13.00 Uhr beim Absteiger SG Ueberau II an.

A1 unterliegt Hessen Kassel

Frühe Busanreise, gute Stimmung, optimaler Auftakt - die

A1-Junioren unterlagen trotz früher 1:0 Führung im Kasseler Auestadion mit 1:3 und haben vor ihrem letzten Saisonspiel gegen die TSG Wieseck den Klassenerhalt nicht mehr in der Hand. Gegner in diesem letzten Spiel ist am Sonntag (3.6., 11.00 Uhr) die TSG Wieseck. Selbst wenn man diese Partie siegreich bestreitet: Der Zähler besser platzierte 1. FC Erlensee wird sich seine Heimspiel-Chance gegen den FC Gießen, der schon seit Wochen nur noch mit B-Jugendspielern antritt, am letzten Spieltag aber sicherlich nicht nehmen lassen.

In der B-Junioren-Verbandsliga unterlag die B1 bei Kickers Offenbach mit 1:3 - man benötigt am kommenden letzten Spieltag theoretisch noch einen Zähler zum sicheren Klassenerhalt. Bei den Pfingstturnieren des FV Eppertshausen sicherte sich die D1-Jugend den Turniersieg.

Vorschau

Donnerstag (1.): E2 - Viktoria Dieburg II (17.30 Uhr). Samstag (3.): Viktoria Urberach - E1 (12 Uhr), Georgenhausen - E2 (12 Uhr), C2 : VfR Groß-Gerau (15 Uhr), Gundernhausen - B2 (16 Uhr). Sonntag (4.): D1 - Spachbrücken/Reinheim (9.30 Uhr), Eppertshausen - D2 (11 Uhr), A1 - TSG Wieseck (11 Uhr), B1 - Bensheim/Auerbach.

Skiclub Rödermark

Skigymnastik am Freitag (2.) um 20 Uhr in der Sporthalle Ober-Roden. Vom 11. Juni bis 1. Juli ist der Skiclub wieder beim Stadtradeln, vertreten durch Teamkapitän Kalli Raab, aktiv. Wie

jedes Jahr bitte beim Team Skiclub Rodgau/Rödermark über die Stadtradeln Seite www.stadtradeln.de registrieren oder das bestehende Konto reaktivieren.

Gymnastik für Senioren beim MTV Urberach

Urberach (NHR) Für alle Senioren/Seniorinnen, die auch im Alter noch beweglich und mobil bleiben wollen, hat der MTV Urberach seit einiger Zeit ein spezielles Angebot im Programm: Gymnastik mit dem Hocker. Ziel der Übungen ist es, die Koordination zu verbessern und die gesamte Muskulatur zu kräftigen und zu dehnen. Das Ganze erfolgt im Stehen oder mit Hilfe eines Hockers. Dazu noch die passende Musik und viel Spaß in der Gruppe! Das Training findet immer donnerstags von 11 bis 12 in

der großen Sporthalle des MTV Urberach in Rödermark-Urberach, Schömbstraße 32 statt. Neue Interessenten/-innen sind jederzeit herzlich willkommen! Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich. Nicht-Mitglieder können gegen Zahlung von 60 Euro Gebühr an 10 Trainingseinheiten teilnehmen. Das Training wird geleitet von unserer erfahrenen, langjährigen Trainerin Gabi Brietzke. Anmeldungen bitte über die MTV-Geschäftsstelle: E-Mail info@mtv-urberach.de oder Tel. 5311.

HSG EMU

Saisonrückblick: Die Saison 2022/23 war für die Herren I eine schwierige - mit vielen Verletzungen, teilweise sehr dünner Spielerdecke und großen Leistungsschwankungen. Das Team von Trainer Christian Simon landete in der Bezirksliga A am Ende auf dem fünften Platz mit 19:17-Punkten. In der neuen Spielzeit will die „Erste“ wieder obengreifen. Die Damen gewannen in der Bezirksoberliga die ersten sechs Spiele und waren auch zum Jahreswechsel noch in Schlagdis-

tanz zur Tabellenspitze. Danach mussten sie allerdings abreißen lassen. Die Damen schlossen die letzte Saison mit Trainer Matthias Müller auf dem sechsten Platz ab (27:17 Punkte). Für die Herren II war es eine sehr erfolgreiche Saison: Die „Zweite“ sicherte sich unter der Leitung von Claus-Peter Gotta Platz drei (25:11) - hinter den beiden Top-Teams Bürgstadt und Oberburg II. Die Herren III und IV spielten in der Bezirksliga C außer Konkurrenz.